

**schreibung auf ihre Tochter Anna Maria Viktoria von Reinspach, 1746, und 70/1398 f. 1: Umschreibung auf Balthasar Bernkopf, der Grafenegg mit dem Verlasse nach Jakob Ziegler überkommen, 1766.**

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1—6:

In 1 (Besitz Georg Mayrs), offenbar nach der Erwerbung örtlich unregelmäßig gereiht, erkennbar: Liezen, OG. Lassing, Mitteregg (OG. Aigen im Ennstal), Oppenberg, Wald (am Schoberpaß).

Dazu in 2 (1. große Erwerbung Dr. Brenners „umb Hauß u. Gröbming“): nur Zahlen, wohl wesentlich Ramsau (am Dachstein), Mauterndorf (St.G. Schladming), Oberhaus, OG. Mitterberg (Ratting und ob Gstatt), Öblarn, Gröbming, Tipschern.

Dazu in 3 (2. große Erwerbung Dr. Brenners): wohl wesentlich Wörschach, OG. Mitterndorf, Tauplitz, Lessern.

c. 1650 Aufteilung durch Admont auf die Propstei Gstatt und H. Strechau.

In 4—6: Restbestand und Zukäufe: siehe Hinweise zur Gültgeschichte.

### 313. Grasnitz, Gütl.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 67/1356 f. 77: Umschreibung des adeligen Sitzes Grasnitz von Walkhamb von Radtmannsdorf als Erben nach Wilhelm von Radtmannsdorf auf Rudolph von Rindsmaul (45 Ⓔ), 1660, 71/1427 f. 14: Abverkauf des Ansitzes Grasnitz samt Meierschaft und Waldung (ohne Untertanen) an Mathias Mathisius (12 Ⓔ), 1660 (!) (Kaufbrief ddo. 1661 I 15, Graz, in Laa.Urkunden G 137), und f. 16: Umschreibung der Grasnitzerischen Untertanen (33 Ⓔ) auf Abraham von Lay auf Oberlorenzen, 1664, 50/1008 f. 1: Umschreibung des Hauses und der Meierschaft zu Grasnitz (12 Ⓔ) auf Max Ignaz Mathisy, 1712 (beiliegend Spezifikation der dazugehörigen Acker, Wiesen, Halten, Waldungen und Almen), und f. 8: Umschreibung von Maria Katharina Schweiger, Witwe nach dem Vorgenannten, auf ihren 2. Ehwirt, Adam Schweiger, 1716, 81/1580 f. 12: Umschreibung auf Anna Maria May nach ihrem Bruder Johann Adam Schweiger (1759), 49/974 f. 3: Umschreibung (von Johann Michael May und dessen Frau Eva Maria) auf Gottfriid und Elisabeth Stögmayer, 1761, und 86/1664 f. 1: Umschreibung auf Franz Xaver Dillinger und seine Braut Theresia Stögmayer, 1769.

1. Theresianischer Kataster:

a) Gütl Grasnitz.

B H 63.

b) Die „Greineck“- oder „Grainegg“-Alm.

B H 63½.

### 314. Graßwein, Gült des Lukas —.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Partikulareinlage 1543.

Gülterschätzung 1542 12/143.

Neben der eigenen Schätzung die ererbten eigenen Untertanen (ausgewiesen nur zu Spielfeld und Gersdorf an der Mur) und die Satzgülten vom Abte von St. Lambrecht mit dem Dorfe Schalldorf, von Moritz Weltzer mit Untertanen um Obdach (vgl. Gültaufsandung 24/425 f. 2), von Clement von Fladnitz mit der Mühle unter Kirchberg an der Raab und von (Wolfgang) von Weißeneck mit einer Gült zu Lidlsdorf bei Graz (vgl. Gültaufsandung 24/425 f. 1 a).